Bezuge - Breis

Begugs Breis und blickleinien 2,50 A. Soft began 3 A für das der Die gladen gleinig für der gladen gleinig für gleinig für gleinig gleinig

Landeszeitung für die Provinz Sadisen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Balle, Leipzigerftrafie 87.

410

Halle a. S., Freitag 3. Mai 1895.

Ferliner Fureau: rlin C, Früderstraße 8.

Dräfident faure und der Roualismus in Frankreid.

nus in Frankreich erneut beutsame Borgange ber jungften Beit machen Diefe Unnahme mahrfeinlich, und nöbtigen uns, in unferem eigensten Interese die ent-fprechenden Erscheinungen um so schäffer in's Auge zu fassen, als wir die neuerliche Erstartung der royalistischen Boeen mit keinem Anderen, vie neuerliche Erstatung der cogalistischen Poeen mit teinem Anderen, als dem Krüftenten Beilf Zuure selbst in Zusammendung sehen mitten. Der Kräftent machte in der letzten Zeit bekanntlich eine Reife nach dem Kochen Aransteiche, nach Nouen und Haute Leit nach dem Kochen Aransteiche, nach Nouen und Haute Leit und begeisten der bei diese Gelegenseit von seinem engeren Lambsleuten darzebracht worden sind, athmen eine Uederschwenglicheit und Begeisterung, die kein politisch Einstliche aus schliebst auf Rechnung der Sympathie für die republikanische Staatsform segen wird. Wenn der Gelegenheit der schliche unschaft der und haben der Angelen der Verlagigen und haben der Verlagigen und haben der Verlagigen und der Verlagigen der Verlagigen der Verlagigen der Verlagigen und der der Verlagigen und der Verlagi Republit bas Biel verfolgt, fich die Krone Der Bourbonen aufs haupt Argunit oas ziel vertogit, ich die Krone der Bourbonen aufs gaupt zu iehen. Se wäre dies auch recht untlug von ihm gedandelt; denn theoretisch glauben sich die Franzosen vorläusig wenigstens noch genöbigt, für die Republif als das Erbtheil der "großen Revolution" zu ichwärmen, und wer ihnen ossen mit monarchischen Uppriationen entgegentritt, bat vertorenes Spiel. Darum sind die Ausfichen des Laufen Dricans sehr wenig güntlig; und wenn Casinir Pherier fo fanell der allgemeinen Abneigung zum Opfer siel, so hat er diesen Mißersolg in erster Meihe dem Umstande zuzuschreiben, daß er den Bersuch machte, die Rechte des Staatsoderhauptes im Sinne größerer Machtvollfommenbeit - und mithin in monarchischem Sinne - au

Aber es ift ein großer Unterschied zwischen ber Theorie und Bragis. In der Theorie Mepublikaner, find die Frangesen ihrer gangen Anlage und Gemülisart nach durchaus Royalijken wir möchten fagen: naive Mogalijken — und es giebt faum ein zweites Solf, das sich fol foldbaft nach einem versönlichen Gegenstande seiner Begeisterung und Holdigung sehnte. Noch ist es lebbaft in Erinnerung, das Bullanger ernstlich durch der bericht der der der der der Pramarbasiterei und eines prächtigen schwarzen Royalen die Krone zu erinnen, das General Dobbe, der Gieser im schwarzen Kraftleich ertingen, daß General Dobbs, der Sieger im schwarzen Erdbfeile, mit fürstlichen Ehren jubelnd begrüßt wurde, und wenn einst ein obsturer Korse den Thron von Frankreich besteigen konnte, warum follte schließlich einem ehemaligen Leberhandler en gros nicht baffelbe Glüd blüben ?

Dazu tommt, daß gerade für Felig Faure die Dinge fehr gün stig liegen. Zunächst ist er, was in Frantzeich nicht wenig besigen will, volltisch unbemaktl; sener weiß er fid ungemein geschäftt auf den soll-made-man, den Mann aus dem Bolse hinaus-zuspielen, und es figelt die demostratischen Neigungen der Franzosen nicht wenig, wenn er fich den Arbeitern gegenüber als "Ginen der Bbrigen" bezeichnet. Schon vor Jabrzehnten hat Karl hillebrand, der tiefblidende Kenner des franzöfischen Lebens und Charafters, ver irestateines neumer des Irmssssiades der inestatione einem des des einstilles effects des die gentides und natürliche Staatsform Frantreichs anzufehen fei. Wie sehr Franzosen der Charles anzusehen fei. Wie sehr Brauzosen der Gasatsmus ansteht, deweist zu der Umstand, das die Grocken Ludvings XIV. und Napoleons I. noch beut, im republikantischen Frantreich, als die nationalen Seiden und Gernagten der kontrolle in der Verleichen und Ergenzeiten betrachtet werden; und protiefelos würde sich der Verleichen der Verleichen der Verleichten der Verleichte der Verleichten Demofrate hervorgegangenen und ihre Gedanken stels betonenden Fürsten leicht berubigen. Die Republit besteht ja nun schon wieder ein Bierteljahrhundert, und hat weder die allgemeine Gleichheit um Verterlangunvert, und dar moeer die allgemeine Gleichgett und freicht, noch die allgemeine Bolfsbeglückung, von der ihre Anhänger schwärmten, gebracht, vielmehr eine tieffressende Kortuption, die die Veluerungssucht der schon seit Gäsars Zeiten nach Reuerungen stelts begierigen Gallier in einer ganz begreistlichen Weiser zu mach nut. Wenn wir nun seben, daß der Kultus Mapoleons I. von Jahr zu Jahr sichtlich an Stärke gewinnt, daß Napoleons I. von Jabr zu Jahr fichtlich an Stärfe gewinnt, daß
ber Pkäffdern fich in der geschickteiten Selie bei einem Lambsleuten
beliebt zu machen versteht und von ihnen wie ein Cäsar begrüßt
wird, daß die geringstagigten Details aus feinem Leben und
isinem Jaubslafe mit einer Gestigentlichteit verbreitet werben,
binter der die bei uns üblichen, rein schlichten "kotbetickte" weit
zusüchleiben: so miffen wir uns entschieden "kotbetickte" weit
zusüchleiben: so miffen wir uns entschieden mit dem Gedanfen
vertraut machen, daß das royalistische Gefühl der
Tranzolen start im Wachsen lieberraschungen bringen fann, wo es
angelistig den gesigneten Gegenstand seiner Reigungen gefunden bat.
Db wir diesen Kanstland in dem kentigen Mertretze der Staatse andsitig den geeigneten Gegenstand seiner Reigungen gefunden hat. Db mir biesen Gegenstand in dem heutigen Bertreter der Staatsgewalt erdiichen missen, od es eine noch undekannte Größe ist, wer kann das sagen? Sicher ist, daß uns Deutliche das Interesses fig für den sich heurererauften grieben auf dem gut vive! balten muß, und wir darum die inneren Borgsänge im Frankreich itets aufs söchesste und gut bedaten mißen. Uns, die im glüdlichen Bestey des Friedens Besindlichen, schreckt jeder Beschied, und es gilt für uns nach wie vor der Leitgedamfe der Bis marafischen Bestiet, das für unser Interessen der Bis marafischen Bestiet, das für unser Interessen der Bis marafischen Bestiet, das für unser Interessen der die der Weiterung in Frankreich die erwönsicheste ist, die am wenigsten Ursache was Reigung au kriegerischen Experimenten bat. und Reigung ju friegerifden Erverimenten bat.

Gesekentwurf, betr. die Fürsorge für Sinter-bliebene von Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Marine.

Gefeigenthurt, betr. die Firtrorge für Annterbliebene von Berionen des Soldatenfandes des Richfogs für die hintriliebenen der Befonen des Soldatenfandes des Alters geres und der Alter Marine.

Die Kuforgs für die hintriliebenen der Kerlonen des Soldatenfandes des altieme hereres und der Alter Marine vom Keldwebel abwärds entbehrte bisher einer gefesichen Regelung, auch feliken die Kittel, um die Alter der Geschlichen der Kuforgs der Kuforgs der Geschlichen der Kuforgs der Kuforgs der Geschlichen der Kuforgs der K

Dentiches Reich.

laifer guweilen mehr Politif gemacht with, als gut sein mag**Der Berein zur Körberung bes Zeurlächtnums in den
ihmarten erfucht uns um Beröffentlichung nachstebenden Schreibenz,
insbesondere auch eine Liste unseere Bertraumsmänner in der
augenschenklichen Abstäte veröffentlicht, unsere Bertraumsmänner in der
augenschenklichen Abstäte veröffentlicht, unsere Bertraumsmänner in der
außentlichen Zem Borthande inn aus diesem Altasse gabteiche
Bertraumsdeseugungen und ebensonlie Proteite genet die kannyfest
weise der Gegener zugegangen. Dachfächtlich find diese Beröffentlächungen des "Gomier" der deutlichen Sache nur förderlich geweien,
wir fonnen indes nicht umbin, unser Platiglieder bringend der
einer nachlässigen Ausberaubrung ihrer Briodspoirer zu warnen.
von Tiedemann-Schleim.

Bortigender.

**Bortische Gewanzung Weise.

**Billissen keinen

**Billissen kein

**Billissen kein

**Billissen kein

**Billissen

**

Der kaiferliche Gouverneur Major b. Wiffmann hat seinen fig bis auf Weiteres in der Billenkolonie Grunewald ge-

Die Ablehnung ber Tabafftenerborlage in ber Rommiffion hat in Regierungstreisen hochft unangenehm berührt. Graf Bofa-dowelh erwähnte, daß außer der Rachtragsforderung für die Feier-lichkeiten bei Eröffnung des Rordoffsee-Kanals noch eine weitere Rachtragsforderung eingehen werde, so bag bas Defizit die Holle von zehn Millionen erreichen wird. Rebenbei bemerkt betrifft diese neu angelündigte weitere Forderung die Kosten für einen Exerziers staaten rechtzeitig ihren Etat auffteilen fonnen, und dann besbalb, um die Einzelstaaten nicht immer wieder in die fatale Lage zu bringen, nachträglich Juschläge zur Staatseinlommensteuer derteitren zu müssen, um die erhöbten Auforderungen besten zu können, was dem Gedanten der Bugebörfaleit zum Reiche sier und dort Eintrag thut. Die Kinnapereform stellt sie das diesem Grunde immer mehr als eine politische Rothpenbigfeit heraus und bleibt es ein Desderium der Regierung, sie durchzusegen, von dem sie nicht abweichen kann, ob sie die Er-füllung auch immer wieder erneut hinausgeschoden sieht. Ohne nuung auch unmer wever erneut hinausgeschoben sieht. Ohne Mittel in die Hand zu bekommen, ist aber die Nesorm nicht durch gusufibren und so wird der Negierung nichts übrig bleiben, a 15 im Herbst abermals eine Tabaffeuervorlage dem Reichstag augeben zu lassen, da ein anderes Seteuerobjett, weil man Bayerns wegen vom Bier absehen nuch nicht vorsanden ist.

venecopett, weil man Bayens wegen vom Bier absehen muß nicht vorhanden ist.

* Ein braftisches Beispiel dassur, wie die sozialsbemofratische Prazis der reine Hohn auf die sozialbemofratische Prazis der reine Hohn auf die sozialbemofratische Proprie ist, liefert ein Geschächtschen, das ums vom geschätzte Seite gugelt und das ein würdiges Seitenstifft zu dem Thner dei Derssell übet, welches sich vor einiger Zeit die "Proletarer" Singer, Bebel und Lichtsche seitenstifft zu dem There die Liefer und Lichtsche seitenstifft zu der Angeleich zu der die Liefer und Lichtsche fichten Alls ich, so schreibt und nuns, im Februar ober Anstang Würs d. 3. nach Zeipzis fuhr, hatte ich die gweischafte feiseren. mil gern Einge fuhr von Berst in is Aufrich mit Berru Einge fuhr von Berst in is Aufrichte ist in Lichtsche der Willeste der Fahrlate III. Allassen machrischnich in Einzig als mirdier Genoffe empsangen zu werden. — So wirds gemacht! Millionäre, die für ihren Ehrzeis in anderen Parteiten felm Besteitsung sinde homen, debarden ist die die Aufrichte und in den Reichge kein und der Wielen werden der auf den Besteiten und der Wielen der auf die Nechter auf die neue Ordnung der Dinge vertröstet und zu immer neuen Barteisteuern berangsogen werden, richtet die Kübereschaft sich in dieser verderbten Welt auf das Beschalisse die Rachfielse die Rachfielse die Rachfilse ein.

sunrerigait ind in dieser veroervien Wett auf das Bebaglichie ein.

* Nedern die Wahlbiffe, die die nationalen Parteien in Lenney-Wettmann den Freifinnigen geleiftet, quititrt jest die "Freifinnige Volfspartei ill in einer großen Jahl aur Zeit fozialligien derrietenen Wahler.

"Die freisinnige Volfspartei ill in einer großen Jahl aur Zeit fozialligien derrietenen Wahler.

den modern der Spieg au bieten (I), vorausgefest, daß sie nicht zeitsgeitig im Midden ausgezissen mein swidenen mie dand, der Archiver gebaacht wird. Ma fann a bet nicht von der Freifinnig en Volfspart und kann gehalten, das spiegle nun aus Kahlerigisten in Fran a bet nicht von der Freifinnig en Volfspart und der Volfspart, machten die geste Mehrkeit der Bewölterung, mag dieselse nun aus Kahlerigisten vor Cozialisten beleien (I), eine entschaften nun aus Kahlerigung verte bestehe Volfsten, die Volfspart von der Volfsten von de

wurde." 2Bir haben geftern bereits unfere Stellung gu ber Lenneper

Bahl pragifirt, und tonnen in Folge beffen heute wohl von weiteren Schluffolgerungen und ben Richter'ichen Tiraden absehen.

Neber die Operation der Frangofen auf Madagastar

Der Konflitt mit Ricaragua.

On Walfand.

On Walfingden verlautet, England babe fich aur sofortigen Kamunung von Gorint dereit erlint: Ricaragua begaßt die geforderte Entfisädigung innerhalb 15 Zagen in London um babe meitgebende elüchethet angeboten. Rad einer Traftmedung aus San Man del Sur sind der Sieden der Angelen der Rind die Angelen der Rind de

Türfei.

Der klagende Sultan.
Rach einem Telegramm aus Barna wies die Pforte ihren Boticalter in London an, Alagen gegen die Beitungen "Zimes", "Dain Plews", "Standarb" und "Zalty Telegraph" wegen Net-leumdung türkischer Offiziere und Beamten in Armenien anzuftrengen.

Griechenlanb.

Griechenland.
Der Rücktritt Tritu pis'
aus dem politischen Leben das bedeutendes Aufschen gemacht. Die Blätter sprechen sich simmanbisch über die Berson Trisuws' aus. Die "Altopolis" meint, Trisuwsi eie das Elikomogret eines faulen Systems geworden, das er nicht habe niederwerfen wollen. Die delyannistischen Rättern außern sich noch nicht. Gerücktweise verlauste, das Kadinet werde morgen seine Entlassung einreichen, doch wird wer der Rücksebe des Königs, welcker das Set. Georgsseift morgen außerhald Althens verderungen wird, seine Entscheinung gertrossen werden.

Aus der Proving Cadjen und ihrer Umgegend.

* Rietleben, 3. Mai. (Feuer.) In ber vergangenen Racht gegen 3 Uhr brach im Grundflidt bes Schlächtemeisters und Ge-meindeverordneten Ferd. Biertum vel hierselhi Feuer aus, welches den Niehstall einsischerte und das Rohnsaus itart beschädigte.

Auser Nahrungdmitteln foll auch weishiedenes Aleinwich verbrannt fein. Die Orlöhrige und andere hilfe waren rechtzeitig aur Stelle. Die Entlichungsaufsche ilt unkelannt.

Die Entlichungsaufsche ilt unkelannt.

On mu un al en fein der Beiden fein gerichte der Generale der Genera

geteith eingefinnen hatt, muree der Annagrungspian feits gefielt und die umgehrebe Einredung des Konzesstonsgelucks beschichten.

— Dessa, 2. Mai. (Schlachtaus.) In den Katsjahre 1893/94 sind im hiesgen sädlichen Schlachthaute aufmunen 24 256 Zibiere, umd zura 544 Kalber, 369 Zammel. 96 Begen. 24 Karien. 6. Kungridder, 544 Kalber, 369 Zammel. 96 Begen. 25 Karien. 6. Kungridder, 544 Kalber, 369 Zammel. 96 Begen. 25 Karien. 6. Kungridder. 544 Kalber, 369 Zammel. 96 Begen. 26 Karien. 6. Begen. 26 Karien. 6. Begen. 27 Karien. 28 Karien. 6. Begen. 28 Karien. 6. Begen. 28 Karien. 28

Berjonalnachrichten.

- Die Bfarrftelle gu Fiemmingen wird burch bie Benftonirung bes Baftor Am ich ler am 1. Oftober erledigt.

Sport und Jagb.

Sport und Jagb.

— Bur rechten Zeit Iommt gerade jest, wo der grüne Rasen sich wieder deleht hat, wo die hippischen Kämpse von Reuem begannen, ein Buschien, welches als ein willtommenes Nachischaeverf sir jeden Engenten der Bertreffe dat an den Kämpsen unferer Rollbustagusch, beseichnet verzoen muß. Das in dem Berlage von I. Bra ich Bertlin SW., aum Breife von A. 1.— erschienen "Zeart 1994" gibt eine überschienten der Jack der Sachres 1994 in Deutschaftliche Buschmunstlellung allet im Laufe des Jackes 1994 in Deutschaftlich alleten Hache, hindernis und Eraberrun, eine Bezichnung der Zhelineshner, jonobli was Wann als Ros anlangt, verbunden mit Angabe der einziehen Kreie und Dillagenen. Ein lar angelegtes Resilter erleichtet das Auffinden des Geluchten sehr verbunden der Resilter erleichtert das Auffinden des Geluchten sehr verbunden zu der eine den Verschungen.

Theater und Mufit.

Theater und Mufit.

— Weimar 2. Mai. Mu oft be ater hate eine einattige Oper von dem dier domiglierwon Korssford Dr. han 8 Com mer: "Der Chevalter von Et. Foig", einen setr güntigen Erfolg, ebenso die aweicatige "Oalimab" von H. Noelet 1, im weld legkerre ein neuer Tenor, herr Bruns, im Folge seiner Stimmmittel großes Aussichen erregte. Er soll dereits für die arobstragalische Ordühme mit mehrjädigem Kontalt seit engagitt worden sein.

— Tredden. Sier wuben fürzigt die der Lutherliche vier Rummern des Ru bin fie in ihen "Chritius" aufgesährt. Darüber schreibt die Erforteit die "Reich" Volgennesse: "Tropbem Publitum vie Kritif gerade dier in Dresden, wo der unlängst verlotdene Meisten der die der die Volgensche Volgen

auftrit fein 2 ihn an arger Rednie gestell waren Dr. L Urnen auch

nannt die Herrei gewäl fein E geschu gum

denkt wie n fprech tag, Märk lung

Sonn 1. In

gemei der I berufe auf d wählt daß d zu B Urfact wie im S heint hinsid desha

Adl Ru Neu Wird

ift e Albo Sefi anpi zahl war effel Nai bei Mit entg

Salleide Lofalnadridten vom 3. Dai.

auftrist, balb jusammendmeigen. Einmal befällt ihn ein Bils, ber fein übsterben berbeführt, weiter liestl ihm ein anberer Räfer, ber ihn auftrist unb baburd, aum Berenben bringt, nach endlich ilt ein ener Seind bed Sieders bie Krübe, wie benn Unterludungen bes Mehners in einem Rachemagen bis 31.5 Einst folder Räfer felferstellt jaben. Unter ben weiteren wissenschaften Biltsteilungen maren von besondern Schaffer ber des Sperm Riveutogent Dr. An den besondern ben beinberem Sherrest bei Sperm Riveutogent Dr. An den besondern besteht ber Betten angeterfrei führer ben den den Mehnberten bei Schaffer Bereit ben Zusten angeterfrei führen besondern bei den Genemmte Geschaftsturen. Ferter Countrieut weiter beiden Alten angeterfrei führer ben Zusten den den Mehnberten Beteit gestem Auftrag der Schaffer Bereitstelle der Schafferischer Rachematig ein erbeitigt der Schaffer Bereitstelle der Schaffeligber. Bad ber Räsiglicher betrug banach 57. nämisch 37 Räufer und 20 Berfäufer. Böreisslunden werden Schaffeligen ist der den Schaffer und be Bericht über des Schaffer in Belge bestem tiet ein der Bericht ihre Bericht ihre der Schaffer in Belge bestem nicht einzigses Berichtlicher ganz abneume in bei den Belge bestem inter einzigset Berichtlicher ganz abneume in bei den Belge bestem sich aus der Berichtlicher gena abneume Schaffer der von Berichtlicher gena abneume. In ber Beit vom Bruit ist Sugurt v. 31.5 der Schaffer sich der schaffer der werter bestemmel 18.1–19. Moggenmeb 19.–125.0 der schaffer Beit geschaffer der werter Beiter und ber übsicher der werter bei der der schaffer der werter Beiter und ber übsicher der werter Baut um gerfügt der werter Beiter werter Beiter der Schaffer Schaffer Schaffer Beite geden ungerfügt der werter Beiter und ber Beite Beiter Beiter der Schaffer Schaffer Schaffer Beite geden werter Baut er gefeste Schaffer Schaffer Schaffer Schaffer Schaffer Schaffer Schaffer Schaffer und besteht bei der Schaffer Beiter werter Bauten und gesteht der Schaffer Schaffer der Mehre ber der Richtlich der Beite gede

gestelnstichen ichen ür 8 iftigs

aupts chien nann Mark öhten

mann Jahr

unt

angen einen rüchte urücks vande ufchen ndbau Bors

ewor=

Gerichtszeitung.

Serinstszerning.

— Etenbat, 2. Mai. Das altim artische Schwurgeriat verurheilte den 1876 gedorenen Maurerlehting Dito Pariat verurheilte den 1876 gedorenen Maurerlehting Dito Pallen zu ? Jahren 3 Monaten Gefängniß.— Ler Landschulcharfiant Louis Albrecht aus Reuhalden 1870 en heben beite en kiefan etrasfammer wegen Betruges wiederum zu acht Monaten Gefängniß das auf neun Monate lautete, und ein zweiche der Landschulche das auf auf Monate lautete, waren von Reichgericht aufgehoben voorden. Den Etrug soll Albrecht, wie die "B. 3." schreidt, gegen die Leipsiger Firma

C. S. Blaut begangen haben durch faliche Angaben über feine Ber-mögensverhältniffe; er bestreitet entschieden, fich eines Betruges schuldig gemacht zu haben.

Bermiichtes.

Bermischtes.

Durch eine Augel aus einem Militärschiefstand wurde am Domnerstag Bormittag der Söjädige Bauer Schramm aus Großengersvorf dei Wien getroffen. Schramm ging langs des linken Ulres des allen Donaudertes im Floridssorf, um nach einem Anschle zu sehn. Ausgelich traf ihn, vom Währle der Innnend, ein Projektig un techen Oberarme. Er jachte dem Bluterguß zu ünderen. Missellich traf ihn, vom Währle der Innnend, ein Projektig un techen Oberarme. Er jachte dem Bluterguß zu ünderen. Missellich aus Annaufliche Schlessen der Auflach der Anschlessen der Annaufliche Schlessen der Annaufliche Schlessen der State der Annaufliche Schlessen der Annaufliche Auflichen der Annaufliche Schlessen der Annaufliche Berichte der Annauflichen auf Schlessen der Annauflichen auf Schlessen der Annaufliche auf der Annaufliche auf der Annauflichen auf Schlessen der Annaufliche auf der

Rirchliche Anzeigen.

Sitrofliche Mazeigen.

Sitrofliche Mazeigen.

Sin 11. 2. Francu: Bermittags 8 Uhr Cand min. Schapmagr.

Born. 10 Uhr Distonus Grünelen. Nachm. 2 Uhr Rindergottesbeinf, Emeritt. D. Foller. Nachm. 2 Uhr Rindergottesbeinf, Emeritt. D. Foller. Nachm. 2 Uhr Zischer Machm. 2 Uhr Bindergottesbeinf, Emeritt. D. Foller. Nachm. 2 Uhr Distonus Grünelen.

Gertranden Sandele: Montag. den 6. Mai. Bonn. 9 Uhr Brinder Gertranden fangele: Montag. Den 8. Mai. Bonn. 9 Uhr Brinder beidet, Bredigt und Abendung den 6. Mai. Bonn. 9 Uhr Brinder beidet, Bredigt und Abendung der Grünelen. Auf den 20 Mai. Bonn. 9 Uhr Gründer Sander. 2 Mar. 2 Uhr Brinder eine Steht in der Grünelen. Aufman 2 Uhr Mindergottesdeinft in der Schreiben der Grüneltage 8 Uhr Cand. Beifun, 20cm. 9 Uhr Gindergottesdeinft in der Sinder Abendung der Grünelter Scheiben der Grüneltage 2 Uhr Kindergottesdeinft in der Richter. Derriche. Auchmittags 2 Uhr Kindergottesdeinen Michter. Sonntag und Diontag Nachm. 4 Uhr Berianmlung confirmitret Zödeter. Derriche. — 30 Abanniseftriche. Bornitage 10 Uhr Baltor Kahmer. Rachmittags 2 Uhr Kindergottesdeinen, Derriche. Ashm. 4 Uhr Berianmlung confirmitret Zödeter. Derriche. — 10 Uhr Baltor Kahmer. — 3 Uhr Mortis: Remnitags 8 Uhr Cherurediger Earan. Bornitage 8 Uhr Cherurediger Earan. Bornitage 8 Uhr Cherurediger Earan. Bornitage 10 Uhr Baltor Heldmann.— Padamittage 10 Uhr Derrurediger Earan. — Derriche Nachmittage 10 Uhr Baltor Wildmann.— Dentriche Stehten und Berbands, Erriche. Rachmittage 10 Uhr Baltor Wildmann. — Dentriche Stehten und Berbandshafter. Machmittage 10 Uhr Baltor Heldmann. — Dentriche Derriche Stehten und Berbandshafter. Baltor Leiter Leiter Stehten Stehten und Berbandshafter. Baltor Leiter Leiter Stehten Stehten und Berbandshafter. Baltor Leiter Leiter Stehten und Berbandshafter. Bermittage 10 Uhr Baltor Beitfühmen. — Dentriche Stehten und Berbandshafter. Beider Leiter Leiter Auchmitter. 10 Uhr Baltor Derrichen Büller. — Beifung. Derriche Buller und Berbandshafter. Beiden Beifung. Deutschlieben in Den Berbands Bülle

Shrifenleiper und Andact. Weinds Try Uhr Maiandach.

The lu d'ise Aindergottesdienit, Sonntags Worm. 89/4 Uhr Mittoffrach Genet in de, Weindschaft.

The lu d'ise Aindergottesdienit, Sonntags Worm. 89/4 Uhr Mittoffrach Genet in de, Wucherfit. 11. 2 Areppen: Aorm. 10 Uhr Archigt und hi. Abendmahl, Bastor Plens, Nachm. 3 Uhr Bredigt und hi. Abendmahl, Bastor Plens, Nachm. 3 Uhr Bredigt. Acrielde.

G et te de dien für erwachsene Zaubstumme Sonntag Borm.

O the, Jagerulag 26.

Tatonisticuhans: Bormittags 10 Uhr Bastor Jordon.

Athofooliside Aspelle: Isloobstraße 46. Sonntag Bormittag 10 Uhr Dauphgattsdienist mit Somitie. Rachm. 4 Uhr lüurg. Sietesdienist mit Ainfpracke. Iseden Sonntag Ukom. 5 Uhr und iseden Domerstag Abends 8 Uhr: Defenst. Varlag über die nahe Genetischen Siederlunft zehn Coristi.

Gleichgenftein: Bormitags 8 Uhr Swerint. Bethge. Korm.

10 Uhr Pastor Aunis, Rachm. 11/2 Uhr Kindergottesdienist in Kröllwig, Derselbe. Valadm. 2 Uhr Kindergottesdienist in Kröllwig, Derselbe.

Thadam. 2 Uhr Gentschaft in Der Vereinsgerein sowie des Frauens und Jungfingssereins sowie des Frauens und Jungfrauen-Bereins in den Vereinsgeoafen.

Siedigen der Stehn und Weischleinisten: Sormittags 91/2 Uhr Sociaen.

Et 1. Nord er kift in de in Gebeichenstein: Sormittags 91/2 Uhr Sociaen.

Seriamis: Bormittags 91/2 Uhr Bastor v. Stochbauten. Rachm.
Bersamlung der konf. Füngfinge. Nachm. 2 Uhr Kahn.

Standesamts-Radridten von Salle

Claudisamis-Aagilafich von Palle

som 2, Mai 1995.

Anigeboten: Der Hohorbeiter Michoel Matyba und Mpollonia
Krans, Iboluditage 2. Der Schöffer Otto Wood, Magdeburgs

Budan und Riana Zeller, Miterchitrische 2. Der Uterleir Gultan

Gemerich, Spören und Wilhelmine Mart, Gibel.

Gehoven: Den Hohrditrischer Ernt Dichael, Schmieditr. 26,

Geboren: Den Architardeiter Ernt Dichael, Schmieditr. 26,

Geboren: Den Architardeiter Strud Michoel, Schmieditr. 26,

Gertagent Ladwig Abel, Schriebertinge & eine Aodiere, Unun Iva
Bertagent Ladwig Abel, Schriebertinge & eine Aodiere, Unun Iva
Ballotiko. Dem Gischveler Hormann Milius, Wolffrioße 21, eine

Sohn, Erni Arthur. Dem Drofdetentufger Gottlieb Schulz,

Parabenburgeritraße 2, ein Sohn, Johann Kranz Gulfan. Dem

Geloffer Mith Wittenberg, Größe Pallitraße 32, eine Aodiere,

Gertrud Martha. Dem Kaufmann Julius Ansch, Schillerlitr. 39,

ein Sohn, Johannes Baldemar. Dem Ingenieur Ernst Dit, Sireiberstraße 37, eine Icolite, Fricoa Tony Albe. Dem Danderbeiter Mugust Schule, Mittelmodt. 1, ein Sohn, Dugo August Machber. Dem Maurer Benhard Bergmann, Denriettenstraße 37, ein Sohn, Bernhard Rithur. Dem Dandardeiter Bilbelm Bluichle, Dermannistraße 12, eine Tochter, Mana Frieda. Dem Dandardeiter Briedrich Benhaft, Mitter Wartt 21, eine Tochter, Martha Thereie.

Gestorben: Des Giedurführer Dito Fabro Tochter Esta, Dem Dandardeiter Briedrich 22 Moden, direntifraße 13. Die Www. Bilbelmin Schulfter Esta, Den Webenhaft, 67 Jahre, Rimit. Des verstorbenn Telegardvisten Ungstehnung 13, Bahre, Allmit. Des verstorbenn Telegardvisten Ungstehnung 13, Bahre, Allmit. Des verstorbenn Telegardvisten Ungstehnung 14, Des Schlöffer Bilbelm Schirmer Chefrau Anna geb. Uhlig. 42. Des Schlöffer Bilbelm Schirmer Chefrau Anna geb. Utdig. 28 Jahre, Thomashustraße 5. Des Sandardeiter Reinhold Ritchbeim Sohn, tobtgeb, Lindenstraße 76.

Frembenlifte.

Greinben Lifte.

Bottel Gottene Engel. ? Ren Dienbrier Zustädinder mit feit. Zodere est Zusten. Bentife aus Trecken. Jugentium: Pret aus Baben-Bahen. Bade maß Bentife mit Belle aus Bentife mit Beite des Zeite. Dr. G. frommehrer aus Geleben. Ren Mur Mur mit Sub. Dock feite aus Bertife mit Bertife mit Bertife mit Bertife mit Bertife des Zeites. Den Bertife des Zeites des Ze

Alle Anzeigen,

welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemäss.
Weise für sämmtliche Zeitungen besorgt von dem
Special-Annoncen-Burcau für landw. Anzeigen
Otto Thiele

Berlin C., Brüderstrasse 3.

Lagesorbnung

für die Sigung der Stadtverordneten-Berfammlung Montag, den 6. Mai er., Nachmittags 4 Uhr. Deffentliche Sigung.

Deffentliche Sigung.

1. Feliceung des Auchtinembanes für den Stadtlich gwischen Schwertrage und der einemligen Salle.

2. Feliceung der Fliedellen Geberger in der Fliedelline für des Grundflitt gerichten ge.

3. Fliedelline für des Grundflitt gerichten ge.

3. Fliedelline für des Grundflitt gerichten der Grundflitten gerichten des Kluchtline am den fliedellen gerichten der Geberger gerichten gerichten gerichten gerichten gerichten gerichten gerichten gerichten gerichten der Gebergeren gerichten geric

theater betressen.

9eschloffene Sixung.

15. Betition, Emaßigung eines Michbsginfes betressen.

16. Betition, desgleichen 17. Sessinitien Antiellung eines BurentsUfffiltenten bei der Armenvernaltung.

18. Wahl eines Armenvernaltung.

20. Penstonitung eines Beanten.

20. Penstonitung eines Beanten.

Per Endbererobneten:Vorsieher.

Familien - Nadzeichten.

Für die uns in so reichem Maasse zu Theil gewordenen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unserer theuren Entschlafenen

Frau Auguste Müller sagen hiermit den tiefgefühltesten Dank. Dresden, den 2. Mai 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Steiner's

Reform-Steppdecken, Reform-Matratzen. Reform-Keilkissen, Reform-Kopfkissen

empfiehlt

18516

H.C. Weddy-Pönicke.

Alleinverkauf für Halle a. S.



Grosser Rester-Verkauf bei auffallend billigen Preisen.

Eleine Flüsch- und Sammet-Reste für Handarbeiten. Grössere Flüsch- und Sammet-Reste für Besätze und ganze Kinderkleidehen. Blousen-Reste in glatter und gemusterter Seide in grosser Auswahl.

G. Schwarzzenberger, Halle, Saale.

Poststrasse 910. Specialgeschäft für Plüsch, Sammet und Seidenstoffe.

Bohnermasse

E. Walther's Nachf., Moritzzwinger 1 u. Steinweg 26.

Gegen Motten empfehlen

Camphor, Naphtalin, Motten-pulver, Insectenpulver etc.

E. Walther's Nachf.,
Moritzzwinger 1 und Steinweg 26.

Frisch eingetroffen: Reife Ananaserdbeeren, Waldmeister, süsse Mes-inaer-& Riutapfelsinen, anr Marsinaer-& Kfutapfeisinen, bittere Orangen zur Mar-melade, frischen Stangen-spargei, grüne Morcheln, grosse engl. Salatgurken, neue canar. Kartoffeln.

Delikate Matjesheringe, täglich frische Möven-eier, franz. Poularden, italien. Capaunen und Poulets.

Fettester geräucherter Rhein- und Weserlachs, grosse geräucherte Aale, Kieler Sprotten u. Bück-linge, Störfleisch, ger., Sechaase, Speckflundern, alle feineren Fleisch- u. Wurstwaaren bei [5497

Julius Bethge,



Prämiirt: Gartenbau-Ausstellung Halle a. S. 1892 mit Silberner Medaille und Ehrendiplom,

empfehlen in großer Muswahl

Balkon-Möbel II.





Gifen mit Bolgbelag, Naturholg-Möbel aus entborften Gichenaften,

Champion-Möbel mit und ohne Dictelbeichlag,

Rohr-Möbel

Lehnklappstühle mit Stoffbezug mit und ohne Atmlehne, Feldstühle, Triumphstühle mit und ohne Atmlehne, Patent-Triumph-Automaten (Ruhe-Stühle),

Garten - Zelte, — Zelt - Bänke,

Rafen-Mähmaschinen, Bafensprengen, Rollschutzwände.

Meinen Mitmenigen, welche an Wagenbeidmerben, Berbauungs-fommände, Appeittmangel ze. leiden, beile ich bergiftig gern und nuerungstiftig mit, wie fehr ich geber auch auf gelieren und wie ich biervom befert wurde. die beitre auch gestellt der die Befere auch gestellt der Angelein auch gestellt der die Befere auch geber der die Richtengodings. [5464]

Tür Rettung von Trunksucht!
veienbet Unweijung nach Isjäht, approb.
Methode au fofort, robidlen Weitigung
mit, aufe ohne Bormiffen, awolfgieben, feine
Serufsförung, unter Garantie. Driefen
find 50 Bfg. in Briefmarten betaufigen
Man advelfiter: "Privat-Austalt Villa
Christina bei Säckingen, Baden". [5343





Werkstatt H. Schöning,

Mechaniker, 5467] Dadrinftr. 1, I.

Alettenwurzel - Saarol

von C. Jahn, Soflieferant u. Sof-Frifeur in Gotha, Dofficerant u. Doffsprient in Soriga, feinstes Tollettenis, auf Erdaltung, Kräftigung und Berfadnerung des Haarbobens und Befeitigung der Schimen, a Flasse und Befeitigung der Schimen, a Flasse 75 und 50 Pfg. enwschlit. 15474 Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Grosse springlebende Tafelkrebse.

Conserven-Ausverkauf.

Sprengel & Rink, Leipziger-strasse 2.



Crystall-Kunst-Eis,

aus bestillitem llitem Leitungswaffer fabricirt. Hallesche Eistwerke.



H. Köcker. Empfehle täglich frisch meine rühm-lichst bekannten Spezialitäten als: Shlefifden Streufelfuden (wunderbar fcmedendes Tafelgebad Gr. Majeftat),

Berliner Rapffuden,

Defilier Auflingen,
bas feinfe Gebäd, welches überhaust
egiftir, [5493
feinften geriebenen Napfkuchen
mit Banilleguß,
Matzkuchen nach Art ber
Presbener Schnentuchen angefertigt,
A. Apfel-, Mohn- und
Mandelkuchen,
Chocolade-, Vanille- und
Macronenzwieback

fowie eine große Ausmahl geschmadvoller A Gebäcke. De Conntag früh von 5 1thr an Speckkuchen.

Carl Koch, Herrenstrasse 1. Ferniprecher 531.

Frischen Stangenspargel, Frische Morcheln, Frische Gurken, Kiebitzeier zum Tagespreis, Neue Malta-Kartoffeln. Feinstes Tafelgeflügel.

Prager Delicatess-Schinken, Hamburger Rauchfleisch.

Gemüse- und Früchte-Conserven in feinsten Qualitäter

so lange Vorrath billigst

Pottel & Broskowski Grosse Ulrichstrasse 28.

!!Elegante gestickte u. englische Tüllgardinen!!

n Aufgabe dieses Artifels a ntlich billig!

With. Walter, Poststrage 6.

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt.

Meine Annahmestelle, Geiststr. 21, wird Wochentags 7 Uhr Abends ge-schlossen, bleibt jedoch Sonnabends by 9 hr Abends geöffnet. (5491 American Steam Laundry.

Walhalla-Theater. Durdweg neuer Spielplan!

Jut Giber Reiter Spielpian!
Die Moser-Truppe, Eite Battere,
Arfeller der mufflatigen Jonglers und
Balancier Bandmine "In der jongliers und
Balancier Bandmine "In der jongliers und
Balancier Bandmine Jone jongliehen
Bodega". (Zenfarionell') — Das
Rigoll, Prio, Knaoure Gymidmatilter an
fildernen Ketten. — Mr. J. Famera
Rigoll, Braowur-Gymidmit auf der
arbeiten Handen Bandberg,
idmediche Handen und CharafterZengerinnen. "Täul. Jenny Lind,
Biener Koftlim-Soudreite. — der Karl
Baron, Gefangs und Zangdungunit
Beginn Silher. Ende in lite.

Bad Wittekind.

Morgen Connabend, Nachm. 4 11hr Groß. Militär=Concert

ber Rapelle des Agl. Magdeb.
Sili.-Meg. Nr. 36. [5483
Entree 30 Pig. 0. Wiegert.
Sillets im Koverdaul, 15 Et. 3 M.,
find in den Gigarrenbandlungen der derren
Steinbrecher & Jasper, Köhler
& Pötzsch, Mädleke, Beeck,
Saalfeld, und in Gleichgenfein de
Derrn Agufmann Reichardt zu boben.

********** Gasthof zu Gottgau.

Dienstag, ben 7. b. M. Abends 8 Uhr I. Abonnements-Concert vom gesammten Crompeterchor d. Chür. gus.-Pegts. Pr. 12 unter pers. Leitung feines Stabstromp. Herrn W. Stutzer. Nichtabonnenten an der Abendkasse 60 Pf.

Mach dem Concert Ball. hierzu ladet ergebenst ein [55 Alb. Hertig.



Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

Halle a. S.,

Leipzigerstr. 74.

Rabrit erften Ranges für

Wagen und Wagentheile empfiehlt alle Sorten Lugus- und Wirthschaftswagen in neuesten Formen, elegant und duerhaft bei billighter Preiestellung.

[2357]
[2357]
[2357]

National-Theater.

Sonnabend, den 4. d. Mt8., wird das vollständig renovirte National-Theater mit der Novität:

Der fleine Mann, Schwant in 4 Alten von C. Rarlweiß, Darftellenbes Berfonal:

Echpunt in 4 ruch

Sermann Mischel, Wäter, Gharattere.
Mischel Mischellenbes Berfonal:

Sermann Mischel, Wäter, Gharattere.
Mischellenbes General

Sermann Mischel, Wäter, Gharattere.
Mischellenbes General

Mobert Fortift, Ghargen.
Mobert Fortift, Ghargen.
Mischellenbes, Vonviouant.

Mischard Gergann, Seihaber, Seiner, Glaar Selle, stein Platfor.

Mischard Gergann, Seihaber, Gergann, Ger

Sallesche Waisenstiftung.

Freitag, den 10. ds. Mits., Abends 8 Uhr Antheteler" ergebent ein. Dalle a. E., den 3. Mai 1895.

Der Borftanb. Friedrich. Arndt.

Mit 1 Beilage.

Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftrage 87.

trieb im Figallen. K.
truges in i den ift. I aahlungsfä Meditamen der an eir 9 M.; ein Lesteren,

Balle (

La

Acticrent, Munderent, Munderent,

Cor

Brengi Deutiche !

bo.
bo.
breuf. ce

bo.
bo.
Breifer :

om 3.

DFG

IIP-

Bermifchtes.

ben Arbeiterhäusern, woburch bie Arbeiter einen Umweg von 200 Schritten machen muffen.

Lette Draht: und Ferniprech-Rachrichten.

Beetin, 3. Mai Die nächfte Sihung des herren-bauses ift auf den 19. Mai anderaumt. Die Plenavers bandlungen dürften etwa 5–6 Zage in Anfpruck nehmen. Karlsbah, 3. Mai. Gestern Nachmittag entlich fich über der Stadt ein furchtbares Gewitter mit Wolfenbruch, welches an häusern

Stadt ein jurchtares Gewitter mit Wolfenbruch, wechees an Haufern und Afflagen großen Schaben anrichtete.
Phisfen, 3. Mai. Die Aziderige Gattin bes Maschinnmeisters Büsft in der Hooppelschen Druckrei verstuckte Rachts übren Gatten im Schlafe mit einer Hack zu erschlagen. Derselbe vourde sedach nur leicht vervundert und flücktete zur Bolizei. Middend beiere Jeitschnitt fich die Frau den Bauch mit einem Mostrmeffer auf. Ditliedes der That ist Gisterfuckt.

ischnitt sich die Frau den Beuch mit einem Raltimesser auf. Die Ursche der Schat sie Eiserfundet.

Sundappest, 3. Mai. Die Regierung üt seit entscholissen, von nun ab energisch gegen die renitente besende katbolisse Gesistlickseit vor augeben und vield sich die nur Verlied siehen Redulf einen neuen Wasilvorderungenden, schwick erwilligten kassen. Ausgeben und die Regierung darauf bestleben, daß der Appli den Anuskus Agliard i abberufe.

Bommerzig , 3. Mai. Diet drach gelern eine starte Feuersbrunft aus. In Folge karten Vordwesstwindes brannten 65 Hüller und 110 Scheunen völlig nieder. Es ist viel Vield verbrannt. Ging Versonen erstitten Arandwurden, wei siarden. Das Peuer sich weber auch die Schwer vor der Verstannt. Das Feuer ist, wie die "Krossener Ag." meldet durch seisennnt. Das Feuer ist, wie die "Krossener Ag." meldet durch seiselnen Kinder entstanden.

Rom, 3. Mai. Der Bapst wending gestern die Aardinäle und Debensgenerste in Audieng und überreichte ihnen ein langes Scheiffstidt, welches als sein volltiches Zestannent anzusehen ist und in welchem er empfehl, die Wahl eines neuen Padieten nicht zeit zu lassen, die Arother der Geschfüssen der der Verläusen der Verläuse von der Kardinäle zu beschriftlichen der der Mohlach des Schriftliches ih, die Wahl eines Anaftsel und der von der Kardinäle zu beschriftliches Machale der Schriftliches ih, die Wahl eines Nachfolgers zu staten, die Kahlach des Schriftliches ih, die Wahl eines Nachfolgers zu flatern, welcher die Politik des Lantes fortseut.

nofeli fortbauern. Der dineftide Ministerrefibent hat mit feine gangen Familie und Gefolge Baris verlaffen und schifft fich heute in Marfeille nach China ein.
Paris, 3. Mat. Begüglich ber von ben Blättern gebrachten

Parts, 3. Wai. Bestäglich der son den Elektient gedrachten Neddung von der Anfertigung einer faisetlich deutschen Kahne in Verft theilt ein Blott mit, daß alle franzöflichen Schöfen Sahnen fammtlicher Nationalitäten zum Aufziehen bereithalten, und daß ei übrigens Gebrauch fet, daß frungöfliche Schiffe, wenn sie in einen fremden Haffen und hilb, nregen der Alnsectlung der deutschen Schiffen. Se möre daher unnähig, nregen der Ansectlung der deutschen Sahne so viele Parken und hilb, nregen der Ansectlung der deutschen Fahne so viele Worte zu machen.

padrib, 3. Mai. Aus Marolfo wird mitgetheilt, daß das von den Niff-Kadylen gelap.rte Segelschiff "Anna" nicht ein holländisches, sondern ein italienisches mit 16 Mann an Bocd ge-

Boltswirthichaftlider Theil. Marttberichte.

T. Mehlbörfenberein an Salie a. S., 2. Mai 1895. Breife für 100 Rilogramm netto. Raifer-Aussung 26,50 Mart, Weisenmell 00 21,50 Mart, Weisenmell 00 22,50 Mart, Mogaemmell 01 21 Mart, Futtermelt 12—12,50 Mart, Mogaemmell 01 21 Mart, Futtermelt 12—12,50 Mart, Mogaemmell 03 Mart, Weisenfleie 9—9,50 Mart, Weisenfleie 8,50 Mart, Weisenfleia 8,50 Mt., Automnelt 33 Mt.

Buderberichte.

Junivertrigit.
Salle a. S., 3. Mat.
Bobguter.
Rachem die Woche in rubiger Ernehm gerffente batte, gefunterie der Rentt fich iche ferigeren der Begeben bei Woche gefunterie fehren der fleigde Erholdung geben der Begeben fich before der Begeben der Begeben der Geber betragen der Geber before der

Raffinirter Buder begignete einer lebhaften Rachfrage und famer: große Abichluffe zu befferen Preifer gu Gtanbe.

| Rohander : | Nemb. 92% | ausicht neu 10,40—10,65 | alt --- | 88 % ausicht 9,80—9,90 auticht 9,80—9,90 auticht 9,80—9,90 auticht 9,80—10,05 neu; | Rachiprob. 75% Renb. ausicht 6,85—7,70. Raffinirter Zuder:

- Ben, Raffi. I einigi. —

- bo. do. II einigi. —

- Gem. Weife I einigi. —

- Gem. Weife I einigi. 21,50 – 21,75.

- bo. do. II einigi. —

- Farin — Raffi, ff. ausicht. — Raffiniret de, fein ausicht. 22,50–22,75. Weekld fein — ausicht. de, mittel — ausicht. Dürfefgunder Leinicht. Nite — Watern Wifefel 24,60–24,75. Beaten Wifefel 24,60–24,75. Brennereien 0,00-0,00. Bet Boften

Magbeburg, ben 3. Mai 1895. (Eig. Drahtbericht.)

Wagbeburg, Det 3. 28tat 1895. (Eq. 27 captiletted.).

— neac Gent 18,04—19,05.

— one Gent 19,05.

— one Gent 19

Borje bon Berlin vom 3. Mai.

Börje von Berlin vom 3. Mai.

Die Börje bat trop der Friftigleit der Auslandshörfen und des almitigen Berlaufes der Monatsligaddation in Paris in gelieblier Zenden, erfoliet. Her Boulet in die locale, thels Börfenverchlunige Anthell. Die unregelnäßige Einten in eine naturgemößigen Berline die Berline andereriets, ohne daß fich neue Kaufer einstellten, führten zu eine naturgemößigen Mogamung. Glemant, belonders Balgoerte, ungaintige Bountenartt unregenäßigen Webenberts Balgoerte, ungaintige Bountenartt unregenäßigen Webenberts Balgoerte, ungaintige Stationenartt unregenäßigen Schweizertide gut verfehaltellen. Kring beintrübahn ichwöcher. Der gefammte Kondonartt beiter Ericht. Aufentloof feil. Beit Beginn ber zweiten Börentunde zeigte fide feinrettel Aurgaung. Die Geurfe in den meisten Wertenborfe gut bei Geurfe in den meisten Wertenborfe Geurfe in den meisten Wertenborfe der Getreichwenartt füll und entschweizer feil. Aufenborf aber Jader erititen Einbuge. Midd jemich gleich werten gerändert.

Bei zien: loco: 142—162, Mai 154, "Auli 152, "Geut. 152. "Zendens; fau. Mog ge n. 1600: 120—136, "Mai 126,75, Juli 126. "Gept. 123. "Zendens; fau. Gept. 136,50. "Chedens; fau. Quiet: Loco: 125—148, Mai 126,75, Juli 126. "Gept. 123. "Zendens; feller. Spiritius" (700 Eindens; fau. Auf 125. "Mai 43,70, Ottober 44,60. Zendens; feller. "Brittius" (700 Eindens; fell. (500 Eindens; fell. 1600 — "Mai 43,70, Ottober 44,60. Zendens; fell. 1600 — "Bai 43,70, Ottober 44,60. Zendens; fau.

Madapolam-Stickereien

A. Huth & Co.,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.

| Cours not de Augustian entre Mauer anudem de l'estate de l'estat Detailer and the second of the | December Gifenbahn - Stamm - n. Stamm-Brioritats = Metien. Induftrie = Bapiere. | Saburite | Sapiete | Sap Bechiel - Courfe. Auslandifde Ronds. 171/2 276,00 G 7 153,49 67/6 123,20 93,25 85,40 5,60 140,00 15,90 140,00 15,30 63,80 5 3,10 42,03 51,40 421,3 31,40 411,3 5 36,50 4 29,70 4 38,90 25,25 67,89 4 70,75 6 84,50 6 84,60 nt. Gold-Mitche. innere do. -Sirret Gold-Sint. 5000 -Sirret Gold-Sirret Sintered -Sirret Gold-Sirret Sirret Sir Ödweiş 100 Fr. 8 T. 80,55 Jtal. Şiaş 100 L. 8 T. 16,10 Deterets 100 Sez. 8 T. 218,90 Muliterbam 100 Şi. 3 M. 168,70 Deir. 3 Blai 100 Şr. 8 T. 81,00 Bom. 1 Sitel. 8 T. 20,46 Bom. 1 Sitel. 3 M. 2,44,20 Barris 100 Fr. 10 T. 31,10 38 Bien. De. 30 D. 10 T. 16T. Bant - Mctien.

Solni . Kourie.

: befeitigt.
- Nationalbauf f. Deutschland
- Nationalbauf .
- Barionalbauf .
- Barionalbauf

Taglich frische Kiebitzeier.

nz mild. Astrach. Caviar, fetten ger. Rhein-u. Weserfach
Alaska-Caviar, hochfeine Qualität, Pfd. 5 Mk.,
ger. Elb-Aale, Störnelsch und Bäcklinge,
Vierländer Gänse, Enten und Hamburger Kücken,
Franz und Ung. Poularden, Steyr. Poulets,
delikaten gek. Prager Delikatess-Schinken und Zunge,

delikaten gek. Prager Delikatess-Schinken und Zunge,
Hamb. Rauchfleisch, milden zarten Lachsschinken,
Braunschweiger, Westph. und Thüringer Schlackwurst,
Geflügel-Galantine, Zungen- n. Kalbsroulade,
Berliner, Braunschweiger und Quedlinburger Leberwurst,
gef Schweinskopf, Fleischkäse, Mordatelta,
Bayrische Delikatess-Rettiche, frische Salatgurken,
frische Ananas und Waldmeister,
feinste Messina – und Blut-Apfelsinen
empfelien in mut 2-Qualität.

Fernsprecher Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 367. Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.

II. Ausstellung

von Dachshunden aller Arten, veranftaltet vom Teckel-Klub, am 4., 5. und 6. Mai 1895 im Grand-Holel Bode (Wintergarten) ju Balle a/S. Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr. Gintrittspreis am 4. Mai 1 Mt., am 5. und 6. Mai 50 Pfg.

Eintadung zur Generalversammlung des Parochial-Perbandes der Stadtephorie Salle a. S.

Dienstag, ben 14. Mai b. 38., Nachm. 5 Uhr im Volkssechulsaale.
Zagesord nung: 1. Bortrag der Berbandstechnung pro 1894/95 und
Beschutzsfestung über vie Ertheitung der Decharge für den Nemdanten. 2.
feltung des Etats pro 1895/96.

\$ alle a/S., den 1. Mai 1895. Brof. D. Förster.

Günstige Gelegenheit

Kabrifanten, Spediteure u. Kanfleute.

Das über 5000 qm große Otto Köbke'iche Grundftiid, Unterplan Rr. 10 hier, bestehend aus: großem Speicher (60 000 Etr. Lagerraum) an ber

fchiffbaren Saale mit bequemer Labeeinrichtung belegen, hochherrichaftlicher Billa,

geräumigem Pferdeftall und Wagenremife nebft Wohngebaube für Ruticher und Sausmann

foll erbtheilungshalber fofort unter gunftigen Bedingungen verfauft merben.

Ausfunft ertheilt: Hugo Klauke, Martinftrage Dr. 11 in Salle a. G.

Mehrere Centner Heusamen

billig zu verfaufen im [5509 Königl. Landgestüt Krenz.

Elügelpnmpe, nust, preiswerth zu verfauf Schimmelftrage 15 I



aria- Zeller Magen- 3

Tropten,

= Mnentbebrliches =

beiten des Wagens, find ein
Anentbebrliches

Janes u. Vollsmittel
bei Abpetlichigfeit, Schmäch
des Angens, öbetrichenden
ikten, Elikang, inwem Anjögen, godit, Sedberauen, über
nätiger, Schäung, inwem Anjögen, godit, Sedberauen, über
diem, Volkang, inwem Anjögen, godit, Sedberauen, über
diem, der der der der der der der
Angent unter
Begent der
Beg

Die Mariageller Magen: Tropfen find echt gu haben in Anance a. S. un son Month. Rronenapothel. am Mannilden Man; Querfurti. der Apoth.; Schkeuditz: Apoth. L. doff-mann; Schkölen: Apoth. 5. Bide. 5471

25 Mark Belohnung.

Der Magiftrat.

Landwirthschaftl. Consum-Verein des Bauernvereins, e. G. m. b. H., zu Halle a. S.

Bilanz am 31. Dezember 1894.

Waarenbestand Mk.
Waarenbestand Mk.
Smhallagen-Conto Mederungen in laufender
Rechnung laufender Kassenbestand Waarenbestand Emballagen-Cente Mobilien-Conto 79 763.51

Summa Mk. 87603,33 Summa der Aktiven Mk. 87 603,33 Summa der Passiven 92 549,10 Mithin Verlust aus 1894 Mk. 4945,77

Anzahl der Genessen am 31. Dezember 1893 - 170
Es traten hinzu 1894 . 10
Es schieden aus 1894 . 1 9
Mithin am 31. Dezember 1894 179
Mithin am 31. Dezember 1894 179

am 31. Dezember 1893 Mk. 850,00 am 31. Dezember 1894 . . . , 1790,00

Halle a. S., den 1. Mai 1895. Der Vorstand des Landwirthschaftl. Consum-Verein des

Bauernvereins, e. G. m. b. H. zu Halle a. S.

Dr. M. Hollrung-Halle a. S.
A. Henze-Trebitz a. P.
A. Burghaus-Halle a. S.

Gine wohlrenommirte Handelsmühle,

Utille Wolflereitommittele Hillereit im Arcie Griper, Lader, Lade Broher Aarpfenteich am Mühlgraben; im Winter ergiedige Ciönusung. zufammen ober getrennt. Unzahlung nach Uebereinfumft. Geff. Anfragei A. A. 4253 an Rub. Moffe, Erfurt, Annoncen-Expedition, richten.

Ev. Laur.-Lehrlings-Verein.

Countag, ben 4. Mai, Sabresselim, Meisberalon", Bernburgerlinge 24. 3 Ulke Segriffungsselserie, 6 Ulk gottes-bienstliche Feier (herr Bok. D. Soffmann); 77. 2 Ulk Nadsselsen mit Bellamationen und Ampseaden. Mile der Seriammungen Bernburgeritunge 24. Familienangehörige und Freunde milliommen. 5490

Offene und gesuchte Stellen.

Suche dum 1. Juli oder 1. August inen tüchtigen [5510 Aufseher.

Derfelbe bat auch zeitweise die Pferde-gespanne zu beauffichtigen. Dom. Densdorf b. Apolda, Thuringen. Wilke.

Durchaus Stellmacher, tücktiger mit eign. Werkeug, jucht balt Stellung als Schiremeister a. e. gr. Gut. Gef. Dir erb. an August Franz im Wolfsbort (Polt Al. Luch) Schiel.

Ton waenter.

20 Julietoren, 13 Bertvaller, 2
Rechnungeführer, 3 Anfieber, 4 Deimeifter, 3 Jäger, 8 Gärner, 8 Anticher, 1 Tiener, 1 Brezuer, 2
Cchmiche, 3 Cchiefer, 2 Stlegeneifter, 1
Cherichneiger, 4 Landnichtfichafterinnen son 21, 25, 30 um 42, 3
Jahren burch das Central-Burcan, 8
Ichen Hirtschfreche 6. [93:66

Ricine Mrichtrage 6.

Suche jum 1. Juli danernde, fellhöftändige Etellung auf groß, Gute. Bin gut empfohen und 3 Jaire auf biefiger Stell. Geft. Off. an Derinfpelt. Quinat in Kohen bei Rennhaufen, Lehrter Bahn.

Suche für meinen Cohn, Gin. jühiger, 19 Jahre alt, welcher feine Behrzeit auf einem größeren Rübengute zum
1. Mai beendet bat und zur Zeif fich
noch weiter bort befindet, auf belögit
oder 1. Juli eine Etelle als jimgerer
Sertsadier, am liebiten auf einem
lieineren Gute, unter jeszieller Auffect
bes Kringipals unter bescheideren Mitprüchen. sprüchen. Gut Nanndorf (Ar. Torgau). **Boettcher.**

Mamsell

fucht zum fofortigen Antritt [550 Rittergut Gleina b. Frenburg a. U. Besonderer Umstände halber wird für fofort oder 15. Mai auf einem Ritter-gute bei Naumburg a/S. ein anständiges, gewandtes und sehr erfahrenes erstes

Stubenmäddien

The entire diede Stellung beflede bereits eine gleiche Stellung befledet hat. Mur Officten mit gang guten Zeugniffen förmen beriefichtet nezden nub find eingeleben unter Z. 5510 am die Epp. d. 34g. [5510 am die Epp. d. 34g. [5510 am die Epp. d. 34g. [6510 am die Epp. de Epp. d. 34g. [6510 am die Epp. de Epp

Anft. Mädden v. außerh., bewand. in allen Arbeiten, i. Stellung i. Salle a/S. Off. unter Z. 5432 an die Cyp. d. Ita.

Etellen erhalten: Schlesiide Madacu.
Brauen, Sense u. Richmädden, Cchieniungen, Gärtnerleichtinge.
Etellen fuschen: Gärtner, augl. Aufeber, Remalter, doffmeiler, verf. Außemeller, Aufider, Annehre, Dausbrener, Refluerleitting, Annehre, Sausbrener, Krantenpflegerinnen, Krantenpflegerinnen.

tlenpflegerinnen. Arbeits:Nachweis des Bereins für Boltst Rother Thurm.

Bermiethungen.

Blumenitt. 6 eine herrichaftl. Mohnung, beftebend aus 5 Bimmern nebit gubebör auf fogleich ober thater ju ber-miethen. Nab. Robert Franzitt. 13.

Friedrichft. 34, Codpart. 4 Bub. 1./10. 95. 3u verm. Br. 650. 46 Näh. b. Dausmann.

× Nag. t. Par × In unferem Geschäftshause, × Brüderstraße 14,

ift eine **Etage**, 5 Borderzinn, 1 Dinterziun, Entreezinn, Mädchentam, Gerr., Speilefam, nebit Boden u. Keller sowie des dagu gebörge Bruiffentlich, 1 Tr. hoch, letteres vorzäglich für Gentor n. Lager geeignet, 1. Cft. zu verm. Näh. II. Etage. [5488

Blumenftr. 9 sift die 3. Stage beffeb. auß ver fof. oder fpäter zu verm.

Amerifanische Alrbeitspferde.

Bu dem am 14. d. M. in Magdeburg statisindenden Pferdemart baben wir von 50 schwere amerikanische Arbeitspferde



100 amerifanischen Arbeitspferden, welche burch unfern belgifchen Agent bireit eingefauft werden, trifft Enbe biefes Monats bei uns in Salberftadt ein.

M. & R. Magnus, Halberstadt.

Max Welsch, Halle a. S.

Zwangsverfleigerung. onnabend, den 4. Mai b. 38. ym. 3 libr verfanfe ich Thurmasse 151 hierfelbst meistbietend strasse 151 hierfelbst meistbietend gegen baare Zahlung eine Spferd. Locomobile, 2 hobelmaichine 2 Ceilspindmaschinen, 1 häckel-maichine. [5397

graft, Gerichtsvollzieher in Salle a/S.

An= n. Berfanje.

Witt Landgutt, a. 400
Morgen gut. Mittelbod, incl. 50 Morgen
guten Wiefen, mit foll neuen mofflion
gebäuden und jehr guten tebenden und
toden Junent, jeit 20 Jahr. Schlaustifte
fohrt 1, Schl. D. 20 Jahr u. 6 haufte, mub
terbefalbhalber logleich verlauft nerben.
Mäß. Berlin, Birtenstraße 22a beim
Wirth.

3 Villen an schön. ges. Lage i. 14000 M Ang. 1—2000 M gu versau-schonis Ahrendt, 5227] Louis Ahrendt, Quedlinburg, Damm 2.

Reitpferd.

Gine braune, englische Stute, 6 Jahre alt, somplett geritten, 166 Stm. groß, mit bervorragenden Gängen und lanmifromm, sieht preiswerth zum Bersauf der W. Schulze, Affgersseben, Bahnhofsstr. 3.

Gin Baar branne, medlenb.

Wagenpferde,
bjährig, 170 em, jowie ein Ba Sjährig, 170 cm, sowie ein Baar ungar. Onnkelsühste, träftige 172 cm, Tjähig, betbe Kaar ohne Abgeichen, complet gefahren, lamme fromm, bertauft Bahnhofftr. 12.

Biegenber Dampfkellel, Tine Bautelle
im der Aleinen Ulrichster, zwischen Gr.
und R. Klausstraße, sit preiswerth zu derfraufen.

Adheres Wagdeburgerstr.

Abstraßen.

Ballers Wagdeburgerstr.

Ballers Werna d. Estick a. harz.

Runkelrübenkerne.

edenborfer rothe und gelbe, erfte Nach-ucht, per Ctr. 15 Mt., per Bfd. 20 Bfg., fowie [5327

Topinambur rzügliches Schaffutter und zu Bild remifen paffend) per Ctr. 2 Mf.

Rittergut Bingft bei Hebra a. H

Auf bem Rittergute Bolmirftebt b fette engl. Sammer Guteberwaltung.

100 Stud große, gefunde Schafe?

(Hamb.) verlauft [55] Rittergut Udersleden, b. Frankenhaufen. Sand: und Stüchwäsche wird ang Dff. unt. Z. 5492 an die Exp. b. Big.

Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leivzigeritrafie 87.

unfräuter

gel in perhielten

perhielten

Röniglich iten hat

Decfung ng in gewährt fundet. elaisning!

Central=

wie das

reins in fe, je bis

orationen eiben Des

ber mohl

pereins:

r, Ober= , Ober=

ereit find, fich Mus:

rung in

Iben dort

ennig.

iegel

bäude, meil ber ten bildet ch lagern= ien bietet. gel, sowie equemites

Besondere Beilage zur

M. 18.

Salle (Saale),



"Halleschen Zeitung."

ben 3. Mai

1895

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Landes-Dekonomierath f. von Mendel-Steinfels zu Salle (Saale).

Wie bas Antter, fo bie Butter.

Es ift wohl allgemein bekannt, daß die Beschaffenheit und Gitte der Butter von den Futtermitteln beeinflußt wird. Ueber diesen Sinsugesten aber so große Meinungsverschiedenheiten unter den Landwirthen, daß es wichtig genug erscheint, hier näher darauf einzugesten. If es sich doch seder Landwirth im eigensten Interesse schuldig, darauf zu achten, daß die Butter möglichst hochseiner Beschaffenheit ist, denn dann hat sie auch einen hohen Breis, und damit sindet auch die Milch eine um so bessere Verwertshung. Aber woher kann nun die Sinwirkung der Tuttermittel auf die Milch und Butter kommen? Nun, das sie dar nicht so schwer zu beantworten, wenn wir uns die Zu-Kuttermittel auf die Milch und Butter kommen? Nun, das ist gar nicht so schwer zu beantworten, wenn wir und die Zusammensetzung der Butter näher betrachten. — Die durchschmittliche Jusammensetzung der Butter giebt Martinn in seinem "Mischwirthschaftlichem Taschenduch" wie solgt an: Wasser "Mischwirthschaftlichen Taschenduch" wie solgt an: Wasser 15,26 pCt., Fett 88,59 pCt., Käfe und Siweiß 0,60 pCt., Milchzucker 0,40 pCt. und Salze 0,15 pCt. Dassenige nun, was der Butter ihren Werth verleiht, sind 83½ Theile Fett, welche in je 100 Theilen Butter enthalten sind, und von diesem Fett meine ich eben, daß es aus verschiedenen Fetten zusammengesetzt ist. Daß es aber die verschiedenartigsten Fette giebt, das ist ja nur zu wohl bekannt. Ie nachdem die einzelnen Fette sich mischen, entstehen die uns in Leden bekannten Fette, welche wir als harte Fette (z. B. Talg), weiche Kette (Gänseschwelche wir als harte Fette (z. B. Talg), weiche Kette (Gänseschwelche), stüssige Fette (Oele) und flüchtige Fette (Düsse) unterscheiden.

welche mir als harte Kette (3. B. Talg), weiche Kette (Ganjeschmalz), stüssige Fette (Oele) und stücktige Fette (Düste) unterscheiden.

Die Butter besteht num aus einem Gemisch von harten, weichen, stüssigen und klücktigen Ketten. Die wesentlichsten hiervon sind Stearin als hartes Fett, Balmitin als weiches Kett und Olein als küssigen Fett, daneben sind noch Spuren slücktiger Fette bezw. zu flücktigen Fettsäuren umgesette Fette vorhanden, die von der Natur der Futtsauren umgesette Fette vorhanden, die von der Natur der Futtermittel abhängig sind und so namentlich auf den Gesch mack der Butter wirken, während die erstgenannten Fette je nach ihrer Mischung die Besch affen heit (ob hart oder weich) bestümmen. Besonders darakteristisch für die Butter sind die leicht verdaulichen löslichen Fette, durch diese unterscheidet sie sich ganz besonders von der Margarine, und je weniger man es versteht, diese löslichen Fette die der Butterbereitung zu erhalten und richtig zu entwickeln, die Futtermittel so zu wählen, daß die Butter lösliche Fette erhält, um so talgädnlicher wird die Butter. Die Butter soll so bezreitet werden, daß ihr die Solichen Fette erhalten bleiben bezw. richtig entwickelt werden, geschieht dies nämlich nicht, so zersesen sich die Fette und machen dann die Butter ranzig. Dieses Ranzigwerden kann um so leichter verarbeitet werden, je frischer das Buttersfett der Milch auf Butter verarbeitet werden, fe frischer das Butterschen, je frischer das Butterschen kann, und dar zu auch die Süte der Butter sie Einführung der Milchjelleuber ganz erhebliche Fortschen kreiben werden, je frischer das Butterschen kann, und der auch die Süte der Butter state eine Kannziger der Schlachen Kette in der Butter state, armatisch wirfenbes Kuttermittel in Folge seiner Vodenwerhälten werden können. Was von den Teltower Nüben süt zehondern der auf gut gepflegt em Boden seine führten verlenben Fette und kleearten, ob grün ober als Heur geschlich der kutterschlich der Ruttersen ihr der ne geschen der den der der der Rutterschle de

ration gutes heu hinzu, das möglichst $^{1}/_{8}$ ber Nation aus machen soll.

Machen soll.

Belche Wirkungen bie hauptsächlichsten Futtermittel bem "Landw. Genossenschaftsblatt" zufolge auf die Güte und Beschaffenheit der Butter, sowie auch auf den Gesundheitszustand des Milchviehs äußern, ist aus der folgenden Zusammenstellung erfichtlich.

Wiesenheu, Alecheu, Luzerneheu, das Heu aller Gräser giebt normale Butter. utter. Alle Arten Grünfutter geben normale Butter. Grüner Raps Seu.

Kuttertohl geben tohlartigen Beichmad.

Beißtraut Runkelrübenblätter liefern sehr harte Butter, führen ab. Kohlrübenblätter bürfen nicht gefüttert werben, machen die Butter stinsend.

die Butter sinkend.
Sauerheu von Aunkelblättern giebt zwar normale Butter, aber die Kühe versehn danach.
Stroh. Weizens, Noggens, Gerstenstroh in nicht zu großen Mengen geben normale, weiße und feste Butter. Hafersche, wenn gesund, d. h. nicht dunwfig, sondern wie nach frischem Brot riechend, ist mindestens ebenso gut wie Gerstenstroh von gleicher Bestehnstroheit. schaffenheit.

Spreu und Schoten find ohne besondere Wirfung auf bie Butter.

Wurzeln und Knollen. Kartoffeln, roh, geben harte, frazige Butter.

Rartoffeln, gedampft, treten diese Fehler weniger hervor, empfehlen sich nicht zur Fütterung an Kühe. Futterrunkeln dies zu 25 Kfd. das Haupt (d. 1000 Kfd.) ohne besondere Wirkung auf die Butter, darüber hinaus geben sie leicht Futtergeschmack;— wirken günstig auf die Thiere und die Milch-ghsonderung.

absonderung. Rohlrüben geben der Butter einen scheußlichen Geschmack, dürfen nicht gefüttert werden, oder im äußersten Fall bis 15 Pfd. mit Kraftsutter und

im äußersten Fall bis 15 Kfd. mit Kraftfutter und gutem heu.
Körner und Früchte. Alle Getreibearten (außer Wicken) wirfen gut auf die Butter.
Hafen wirft günstig auf den Milchertrag.
Wicken geben dittere, harte, scheuhliche Butter; veranlassen geringeren Milchertrag.
Erbsen verhalten sich nicht so scharf wie die Wicken, zu empfehlen sind dagegen Bohnen.
Gewerbliche Krodustet und Abfälle. Schnigel, mäßig gefüttert, geben normale Butter; wenn leicht fäuerlich, müssen sie mit Vorsicht angewandt werden; bei Frost wirken sie auf Berkalben.
Kartosselschlempe imuß mit Vorsicht in nicht zu großen Roggenschlempe im mit Worsicht werden, wirkt sonst ungünstig auf die Berdauung.
Maisschlempe, ähnlich der Koggenschlempe, giebt weiche Butter. Absälle auf die Butter.

Riertreber Malafeime find gunftig für bas Aroma.

Maisfeime Vatterkleien wirken günstig, geben normale Butter. Futterkein wirken günstig, geben normale Butter. Futterkuchen, bei denen ist besonders zu beachten, daß sie unverdorben und unverfälscht sind. Rapskuchen ist die Z Pfund pro Haupt ein gutes Futtermittel, darüber hinaus geden sie leicht

aus ims ecte mit im Bes 3 m hoch,

Schlef.



bittere Butter; fie geben weiche Butter; fie muffen troden gereicht werben, weil fich fonft Senföl entwickelt.

Leinkuchen geben normale, aber harte Butter; sie müssen wie die Rapskuchen trocken gereicht werden. Erdnußkuchen giebt gute Butter, ist ein gutes Futtermittel, doch unzuträglich für Kindermilch.

Dalle,

Palmfuchen giebt normale, aber harte Butter. Kokosnuffuchen giebt normale Butter.

Baumwollensamenkuchen giebt normale Butter, bart aber nicht über 2 Pfund pro Haupt gereicht werden.

Fleischmehl ist, in geringen Mengen gefüttert, ohne Ginfluß auf die Butter.

Nachrichten über ben Caatenftand um die Mitte bes Monats April.

Was zunächst den Roggen anbetrifft, so ist berselbe, wie oben schon sür alle Saaten gesagt wurde, hauptsächlich auf besselren und schweren Böden in weit bedeutenderem Umfange ausgewintert, als auf den leichten und sandigen Neckern. Hat die der Kheinprovinz und wenigen Theilen von Westfalen sowie Sessen und Hannover auch gut gehalten, so laufen dafür desto traurigere Resultate aus Oste und Westfreugen, Pommern, Theilen von Posen sowie Brandenburg und Hannover ein, in welch letztere Krovinz hauptsächlich aus der Gegend von Hilbesheim geklagt wird. Nach den Berichten von dort sind deselbst Erhebungsbezirke nicht selten, in denen befürchtet wird, daß die Hälfte bis drei Biertel oder sogar noch mehr der angebauten Roggenstäche wegen Auswinterns umgeackert werden müsse. Ueppig in den Winter gelangte Saaten dieser Frucht sind durch Berwehungen auf durchschnittenem Gelände und Abhängen, wo der Schnee an den Oste und Nordseiten meist erst im April geschmolzen ist, ganz ausgefault, indem Nachtfröse und Rusie Vielend, indem Nachtfröse und rauhe Winde in letzter Zeit den Schaden vielsach noch versgrößert haben.

Beit günstiger dagegen lauten die Urtheile über den Winterweizen, der nur in Ost- und Bestpreußen sowie Pommern etwas unter dem normalen Durchschnitt steht, in den meisten anderen Provinzen diesen aber erreicht oder übersteigt. Er hat sich im Allgemeinen weit bester gehalten, und die Auswinterung, sowie ein Umackern der Saat dürfte sich nur auf mäßige Flächen erstrecken. Wie es stets der Fall, so wurden auch diesmal meistens nur die englischen und diesenigen fremden Weizensoren davon betrossen, welche sich bei uns noch nicht genügend acclimatissit haben.

paben.
Trot der Schädigungen sind Umpslügungen von Wintersetreibe dislang nur erst in vereinzelten Bezirken in größerem Maße erfolgt, theils wegen zu großer Kässe des Bodens und theils auch, weil man hofft, daß manche Saaten sich dei günstiger Witterung noch erholen werden. Bestimmtere Nachrichten über den Umfang der wegen Auswinterns umgeackerten Felder lassen sich erst in nächster Zeit mittheilen.
Auf die Alees und Luzernefelder scheinen die starken Schneeskölle der megiten Höllte des Winters meniger Kinsluß gehaht zu

Auf die Klees und Luzernefelber scheinen die starken Schneefälle der zweiten Salfte des Winters weniger Einsus gehabt zu haben, denn nach den Berichten sind beide Futterkräuter besser durchwintert als das Getreide und zeigen in vielen Gegenden einen guten Stand.

Die Wiesen fangen da, wo sie sich in trockenerer und besserer Lage besinden, an zu grünen; in den Niederungen dagegen siehen sie vielfach noch in weitem Umsange unter Wasser, sodaß es noch einiger Zeit bedürsen wird, die auch ihre Grasnarben eine günstigere Entwickelung und üppigeres Wachsthum zeigen werden.

Um num den Saatenstand um die Mitte des Monats April sowohl für das Deutsche Reich umd das Königreich Preußen im Allgemeinen und für die Provinz Sachsen im Speziellen ziffermäßig festzustellen, bringen wir aus den Zahlen sür die einzelnen Fruchtsorten eine kleine Ausmahl, bei der mir besonders die die provinzial-sächsische Landwirthschaft interessirenden nur berücksichtigen wollen.

den nur deruchtigtigen wouen.

Bezeichnen wir mit Nr. 1. die Erwartung einer sehr guten, mit Nr. 2. einer guten, mit Nr. 3. einer mittleren Durchschnittss, mit Nr. 4. einer geringen und mit Nr. 5. einer sehr geringen Ernte, so stellt sich das diesjährige Ergebniß dar, wie es untenstehende Zabelle angiebt, in der zum Bergleich mit dem Vorjahre das damalige Resultat ebenfalls hinzugefügt ist.

Biefen		9	2,6	2,7	2,7	2,3	2,4	2,8
Alee und Luzerne			2,2	2,3	2,4	2,4	2,1	2,8
Roggen	≈зэштоЭ	3m 3ahre 1895	1	1	1	1	1	1
	=39tniAL		3,4	3,4	3,2	3,4	3,8	3,2
Weizen	Commers		11	1	1	1,	-1	- 1
	*rotniA		2,5	2,6	2,5	2,5	2,6	5,6
	Melen		2,9	2,9	3,3	3,4	3,1	3,2
9u138	Alee und Lugirne		3,2	3,3	3,2	6,69	3,0	3,2
nəß	езэнино2	Im Jahre 1894	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,2
Hoggen	=19tniM		2,3	2,3	2,3	2,1	2,1	2,0
nog	Sommets		2,5	2,4	2,2	2,3	2,3	3,1
Beizen	=rotni&		2,2	2,3	2,2	2,2	2,2	2,9
				en	Mag Deburg	Merseburg	Erfurt	ıt.
			Für das Deutsche Reich	Für das Königreich Preußen	Für den Regierungsbezirk Magdeburg		:	das Herzogthum Anhalt
	1			Für da	Für der	* .	:	" Das
1				0~	0~			

Bergleicht man diese Zahlen, so kommt man zu dem Rejultat, daß der Weizen dem letzten Frühjahr gegenüber zwar auf eine weniger gute Ernte schließen läßt, aber doch nicht in so erheblichem Maße wie der Roggen, der Mitte April 1894 im Durchschnitt für die Provinz Sachsen mit Nr. 2,7 beurtheilt murde, diese Jahr aber nur mit Nr. 3,5 abgeschätzt ist. Im Allgemeinen sieß also der Saatenstand gegen Witte Feuc mur hältr geger bis meni lette

Apri

bung Cent:
eines
gegel
in de
ducker
hafte
geger
jchlui
nann
des
somie
und
Romn

Bere von wonr ganze

eine

Bund vorzi Schr 1 po von Prob foll. ftänd als e von Bucke einen werd

ein je auf d

30. Schall theilt "Fill. mich hatte

emine Fliege Liche Eimer Mitte

hynch Jahre haltin

April nur eine mittlere Ernte erwarten. Wegen der größen Feuchtigkeit konnte die Frühjahrsbestellung erst spät und disher nur auf leichterem Boben, dann aber meist unter günstigen Vermit auf leichferem Gooen, vann aber mehr unter gunnigen ver-hältnissen in Angriff genommen werden. Schwerere Böden da-gegen, die sich in tieferer Lage befanden, waren der Nässe wegen bis in die jüngste Zeit hinein kaum zu betreten. Nur in einigen wenigen Gegenden ist die Sinsaat des Sommergetreides in den letten Tagen bereits erheblich vorgeschritten.

Kartoffeln find vor bem 15. v. Mts. wohl nur in fehr ver-einzelten Fällen in unferer Proving gelegt worden, mas aber, seitbem die Nässe nachgelassen hat, um so eifriger geschehen ist. Was die Pflanzenschädlinge anbetrifft, so ist in diesem Frühjahr dis jest wenig darüber berichtet, nur Sisseben meldet,

daß die Binterfaaten durch Mäufefraß gelitten hatten.

Die Bezahlung ber Zuckerrüben nach ber Polarifation und bem Zuckergehalt.

Unter ber Ueberschrift bringt Gerr Geheimrath Professor Dr. Maerder in Rr. 11 bieses Blattes vom 15. Marz 1895 eine Abhandlung mit Tabellen behufs Unterftutung ber Begrünbung, welche bem von einer Kommission bes Landwirthschaftlichen dung, welche dem von einer Kommission des Landwirthschaftlichen Centralvereines der Provinz Sachsen herausgegebenen Entwurfe eines Vertrages zwischen Zuckersabriken und Kübendauern deigegeben war. Der Entwurf und seine Begründung haben dereits in der Versammlung des Halleschen Zweigvereines für Kübenzuckerindustrie vom 7. März d. I. Veranlassung zu einer lebhaften Erörterung wie zu einer Resolution*) gegeben, welche sich gegen den Inhalt jener Aussührungen richtet, und hat im Anschluß daran eine Kommission von Mitgliedern des eben genannten Vereines die Aufgabe übernommen, unter Mitwirkung des Vereinsvorsandes das in Rede stehende Material zu prüsen, somie die der Virstlichkeit etwa nicht entwerkenden Verschungen, sowie die der Wirklichfeit etwa nicht entsprechenden Berechnungen und die auf diese gestützten Behauptungen zu widerlegen. Diese Kommission von Fachleuten ist zu der folgenden Auffassung ge-

ten

ts= gen ten= hre

par

im

Als Grunblage für die in jener mehrfach genannten Be-grundung ausgeführten und in späteren Artikeln wiederholten Berechnungen dient die Annahme, daß aus ca. 12½ Str. Rüben von 9 pCt. Zudergehalt ein Centner Zuder aller Produkte gewonnen werden muß, und baut sich auf dieser Grundlage die ganze Tabelle für Bezahlung der Rüben nach Zuckergehalt auf Bunächst hat die eben genannte Kommission demgegenüber hervorzuseben, daß erfahrungsgemäß die Polarisation der von der Schnigelmaschine entnommenen Durchschnittsproben um etwa 1 pCt. geringer ist, als die Polarisation der bei der Anlieserung von dem Wagen genommenen und jur Untersuchung gebrachten Proberüben, deren Zuckergehalt für die Preisbestimmung dienen joll. Diesen Umstand hat Gerr Professor Dr. Maerder vollftandig außer Acht gelaffen, was um fo mehr in's Gewicht fällt, als erfahrungsgemäß schon bei einer Polarisation von 9 pCt. ber von ber Schnigelmaschine entnommenen Rübenschnigeln, beren Buckergehalt für die Betriebsresultate maßgebend fein muß, ju einem Centner Bucker etwa 11/2 Ctr. Ruben mehr gebkaucht

Codann lehrt bie prattifche Erfahrung ferner , bag Rüben mit verschiedenem Zudergehalt auch infofern verschiedene Mus-

beuten ergeben, als solche mit geringem Zudergehalt unverhalt-nismäßig mehr Melasse liefern, als Rüben mit hohem Zudernismäßig mehr Melasse liefern, als Nüben mit hohem Zudergehalt, daß also die Ausbeute an verkäuslichem Zuder nicht proportional dem Zudergehalte der Nüben bleibt. Diese Thatsache allein giebt schon den Beweis, wie wenig eine schematische Tabelle, wie solche Here Professor Dr. Maerder für die Bezahlung der Rüben empsiehlt, zutrifft, und daß eine solche nicht für zeden Käufer annehmbar ist.

Auch die den Berechungen zu Grunde gelegten Berarbeitungskosten von 40 Pfg. erscheinen nicht in allen Fällen zutressend, da eine große Zahl von Fabrisen, speziell im Bezirke des Halleschen Zweigereins thatsächlich mit theilweise sogarweinstich höheren Untosten arbeitet, wenn die in der Begründung des Bertraasentwurfes mitgenannten Ausgaden für Rüben-

weisentlich soheren Untosten arbeitet, wenn die in der Begründung des Vertragsentwurfes mitgenannten Ausgaben für Rübenstrachten, Rübensamen, Amortisation, Zinsen u. s. w. wirklich zugerechnet werden. Uedrigens hat auch die Zeitschrift "Deutsche Zuckerindustrie", welche Herr Professor Dr. Maercker selbst anzieht, in Nr. 49 ihres Jahrganges 1894 nachgewiesen, daß der Durchschnitt der Verarbeitungskosten von 79 Fabriken etwa 50 Pfg. beträat

Boher Berr Brofeffor Dr. Maerder bie in feinen Artifeln Woher herr Professor Dr. Maerder die in seinen Artikeln genannte Jahl von 14 pCt. durchschnittlicher Rübenpolarisation für das ganze Deutsche Reich genommen hat, entzieht sich der Kenntnis der Kommission, wohl aber weiß dieselbe, daß seine Angade, es seien in den Fadriken des Deutschen Reiches in den letzten Campagnen 8 Ctr. Rüben zu einem Centner Zucker gebraucht, für die Campagne 1893/94 nicht zutrisst, denn nach der Reichsstatississ sin den Welasseung in der genannten Campagne im Deutschen Reiche 8,24 und speziell in der Propinz Sachsen sogar 8,72 Centner Rüben zu einem Centner Zucker aebraucht.

gebraucht.

Die Kommission von Mitgliedern des Halleschen Zweigvereines glaubt, mit diesen Aussührungen dem am Schlusse des letzten Artikels des Herrn Prosession Dr. Maer der ausgesprochenen Erluchen um eine Kritik seiner Aussührungen und Tabellen in sachgemäßer Weise Rechnung getragen zu haben, und komunt zum Schluß zu der Meinung, daß Alles in Allem genommen aus einer Bezahlung der Rüben nach der Maer der schen Tabelle manchen Fadriken der Provinz Sachsen, für welche die Tabelle voch in erster Linie bestimmt sein soll, leicht ein Verlust bis zu 20 Ksa. sir den Centuer Rüben ihrem mitsticken Kauswerthe 20 Bfg. für ben Centner Rüben ihrem wirklichen Kaufwerthe gegenüber entstehen tann.

Bu Diefer Refolution wird ber Landwirthschaftl. Centralverein jedenfalls Stellung nehmen. Benn Dies geschehen, merben mir auf Diefen Gegenstand nochmals jurudfommen. D. Red.

Sprechjaal.

30. Anfrage betr. Fliegen in den Bichftällen. (R. S. in Ed.) Die halt man Die Das Bieh ftart beläftigenden Fliegen mit nach-

Ech.) Wie hält man die das Bieh start belästigenden Fliegen mit nachbaltigem Erfolg aus den Stallungen fern?

Antwort: Ein erprobtes Mittel gegen Fliegen in Stallungen theilt derr Rittergutsdesliger Koch, Alltenzaun dei Unnadurg, in der "All landm. Zeitung" mit. Er schreibt: 23 Jahre hindurch hatte ich mitch vergeblich bemüht, die Stallungen von Fliegen zu befreien, und batte alle Mittel, die mit defannt wurden, neben größter Sauberkeit ohne nennenswerthen Erfolg angewandt.

Seit drei Jahren wende ich nun nachstehendes Mittel mit so eminentem Erfolge an, daß sich nur noch zum derbst einige wenige Riegen in den Stallungen zeigen. Ende Februar beginne ich sämmtliche Stallungen und Wirthschaftstäume zu weißen und seize jedem Simer Kalsmisch circa 1/4 Liter Kre sol in zu. Ich empschle, dieses Mittel zu versuchen.

31. Anfrage betr. Beftimmung eingefandter Rafer. (herrn 2B. B. in B.)

Die eingesandten Räfer find "Liguster-Lapvenrüßler", Otior-hynchus ligustici, Schädiger, welche bereits im Frühling des verflossenen Jahres in der Nähe von Halle, Merseburg, Bitterfeld, im An-haltinischen u. s. w. massenhaft auftraten. Ihre Lieblingsnährpslanze ist die Luzerne. Sie pflegen sich deshalb besonders zahlreich auf

Luzernestoppel vorzusinden. Die Lappenrüßler, welche hier in der Buppensorm überwintern und sich mit Eintritt der ersten warmen Tage in Käfer verwandelt haben, nehmen im Nothfall jedoch auch mit anderen Pklanzen vorlied. So sand ich sie vor einigen Jahren auf den Weinstöden bei Rollsdorf am Oberröblinger See, in Buschbohnen und Lupinen, im Borjahre auf den jungen Trieben von Sammenüben, in Gerste u. s. Ammer itreben sie dabei aber den Luzerneseldern zu und scheuen nicht weite Wanderungen, um ihr Lieblingsfutter zu erreichen. Bei der Unmasse von Käfern, welche mitunter auf einen Pklane vorkommen, kann der durch sie verursachte Schaden einer recht empsindliche Höhe erreichen. Wir halten es deshald für angedracht, ganz allgemein auf den Liguster-Lavvenrüßler hinzuweisen. Der Käfer ist etwa 11/2 cm lang und gleichmäßig schwarzbraun, der Nissel ist furz und mit zwei ziemlich langen gefnisten Küßlern versehen, Koof und Brust sind nabezu lugelförmig, die den hinterleib bedecknden Klügelveden haben umgekeht kahnsörmige Gestalt. Der Käfer läuft ausschließlich, sied, sienemals und stellt sich deim Unsassen der dott, wodei er häusig alle sechs Beine steis von sich stredt.

Mittheilungen über das Auftreten des Liquiser-Lapvenrüßters bitten mir an die Station für Assland auch gern mit der Ungabe von Gegenmitteln zur Berfügung siehen.

Aleinere Mittheilungen.

Awischenfruchtban anf leichten Boben. (Arbeiten der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, heft Ar. 7.) Berjaßt von Dr. Schuls-Lupig. — Berlag von Baul Karen-Berlin, 1895. Der Sonderausschuß für Gründungungspflanzen, welcher an die Acerdau-Abthellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft angegliedert ift, hatte sein Mitglied herrn Gutsbestiger Dr. Schuls-Lupig erheten eine vielkentrage und Den Echten eine vielkentrage Aderbau-Abtheilung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft angegliedert ist, hatte sein Witglied Serrn Gutsbestger Dr. Schulzsupitgebeten, seine reichen Erschungen auf dem Gediete des Insichenfrucht daus in einer Schrift niederzulegen, welche den Mitgliedern der Sessellschaft Unrequing geben solle zur Verwendung dieser Kulturart, in allen den Fällen, wo sie angezeigt ist. Gleichzeitig sollte diese Schrift dazu beitragen, die Ersahrungen, welche auf diesem Gediet gemacht sind, seizulegen, um damit auch der Landwirthschafts-Wisenschaft einen Dienst zu leisten. Herr Dr. Schulz-Lupiz war nun schon in der Lage, einen Theil seiner Studien auf diesem Gediet an der Handen einiger schriftlicher Jusanmenssellungen und Abbildungen während der Wanderschaftlicher Jusanmenssellungen und Abbildungen während der Wanderschaftlicher Jusanmenssellungen und Abbildungen während der Wanderschaftlicher Jusischenfruchtbau und Jusischenfruchtbau und 3) Schulzwort, die Fragen von den maßgebenden Gesichtspunkten aus. Der Hauptscheil der Schrift besteht aus der Beantwortung von 17 Fragen, welche den Zwischenfruchtbau im Allgemeinen behandeln, serner, welche Leguminosen sich zum Zwischenfruchtbau eignen, ob man Untersachen oder Stoppelsachen wählen soll, ob Reinsachen oder Gemenge, ob man die Zwischenfrüchte verfüttern oder unterpflügen soll, welche Kulturpflanze die Kündüngung am höchsten nügen und wie hoch die Rente der Fründüngung überhaupt ist. Es sind die Echrift die Fragen, welche den Landwirth, der sich mit dem Zwischenfruchtbau eignen, ob we hoch die Rente der Kründüngung überhaupt ist. Es sind die Schrift die Fragen, welche den Landwirth, der sich mit dem Zwischenfruchtbau beichäftigen will, dewegen und deren Beantwortung für ihn vom höchsten Gerucht sein muß. Es ist zu erwarten, das diese Schrift die Frage des Zwischenfruchtbaus in außerordentlicher Meise Schrift die Frage des Zwischenfruchtbaus in außerordentlicher Beise Schrift die Frage des Zwischenfruchtbaus in außerordentlicher der Leutschen Landwirthschaften für Vichtmi

Rugen ber Tieffultur. Durch tiefe Loderung bringt mon ben Boden in lebhaftere Bechselwirtung mit der atmosphärischen Luft, wosurch sein Borrath an minerglischen Rährstoffen raicher verwittert. Tief gelockerter Voden vermag serner einen größeren Wasservorrath zu fassen und besser zu vertheilen, und durre und nasse Perioden können eher überwunden werden. Pksanzen, die in einem festen Avon als Seichtwuzser gesten, erhalten eine weit tiefere Bewuzzelung, wie man dies z. B. bei Setreidepflanzen sehen fann, die auf tiefrigoltem Boden wachsen. Tieswuzzelnde Kulturpslanzen können über-

haupt nur bei Tieflultur zum Andau gelangen. Die Burzelunkräuter werden tiefer abgeschnitten, also besier ausgerottet. Sellriegelin Berndurg besäete Töpfe von gleich weitem Durchmesser, welche er 13, 29 und 58 cm hoch mit Erde füllte, mit Gerste. Es verhielten sich die Ernten an Körnern in diesen Töpfen wie 1:2.4:3.6

jene an Stroh wie

3n Topfen, welche 2, 8 und 24 Rilogramm Erbe fasten, verhielten fich beim Mais Die Körnerernten wie 1:6.6:14.2

bei Sonnenblumen wie

1:3.14:6.6

bei Sanf mie

1:2 :4

Dentscher Milch wirthschaftlicher Berein. Der Königlich Preußische Minister für Landwirthschaft. Domänen und Forsten hat dem Deutschen Milchwirthschaftlichen Verein zur theilweisen Dedung der Kosten der Deutschen Molferei – Aus fiellung in Lübe d eine Staatsbeihüse dis zur Göbe von 3000 Mart gewährt und dadurch sein großes Intercsie sur beies Unternehmen testundet. Auch das Laupt Direktorium des Landwirthschaftlichen Provinzialswirthschaftlichen

und das Kaupt-Direftorium des Landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins sür die Mart Brandendurg und die Niederlausig, der Gentral-Verstand der Oldenburgischen Landwirthschaftis-Gesellschaft, wie das Kaupt-Direktorium des Mecklendurgischen Katriotischen Vereins in Mostock haben dereits dem Unternehmen eine pecuniäre Veikilse, je die zu 300 Mark, gewährt. Von manchen anderen größeren Korporationen sieht eine Untwort und Entickeidung in Bezug auf das Schreiben des Deutschen Mildwirthschaftlichen Vereins noch aus; es darf aber wohl angenommen werden, daß eine Zeichnung der Veiktäge in der vereins-seitig erhossten Höße erfolgen wird.* Dem Gesammt-Komitee sind ferner beigetreten die Herren: Se. Ercellenz Graf von Pickler, Königl. Kammerhert, Ober-Mundschenk und General-Landschafts = Direktor, Ober-Mundschenk und General-Landschafts = Direktor, Ober-Mittergutsbestiger A. König, Voldagen, Profesior Dr. Kirchner, Leipzig. Es wird sich empsehlen, daß diesenigen Herren, welche bereit sind, in den einzelnen Landestheilen das Unternehmen zu fördern, sich Aus-ischlungsprogramme und Anmeldebogen von der Geschäftisführung in Hamburg erbitten, damit die Internehmen sürde.

bro Beile 20 Pfennig.

nzeigen.

Inserate pro Beile 20 Pfennig.



ADRIANCE Neuer Grasmäher

it Fusshebel u. autom. Balance

Br. Denkm. der D. L. G.

eichter Garbenbinder.

Grosse silberne Denkmünze der deutschen L. G. für n. G. Preuss. silberne Stantsmedaille, Erster Preis einzigen deutschen Binderprüfung in 1894 bei Gröbzig (Anhalt).

Getreidemäher.

leichter u. schwerer Bauart.

New York und Hamburg, Artushof.

Alle Anzeigen,

welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemäss. Weise für sämmtliche Zeitungen besorgt von dem Spezial-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen

Otto Thiele, Berlin C., Brüderstrasse 3.

Friedrichsruher Thonwerk b. Reinbeck

empfieblt Deutsche Hohlstrangfalzziegel

(D. R.-P. 45165)

für landwirthichaftliche Gebäude,

befte, metterbeftandige Dachbededung, meil ber Biegel durch feine Canale Ifolirichichten bildet und das Berderben des unter dem Dach lagern-den Getreides verhindert, somit einzigen

Erfat für bas Strohbach bietet.

Dagu merben paffende Glasfalggiegel, fomie Fenfterrahmen mit Falzen, welche bequemftes & Falzziegeldaches ermöglichen, geliefert. Falz-

und ichnelles Berlegen bes ziegelproben gratis ab 2Bert.

welcher die echte Klinge'iche Jauchepumpe aus ims prägnirtem Sols noch nicht fennt, verlange Brofpecte mit Referengen. Biele Taufende im In- u. Auslande im Gebrauch. 2 Jahre Garantie. Breis einer Bumpe, 3 m boch, 18 M. Leiftung bis 250 1 pro Minute.

A. Klings, Grottfau in Colef.

Rotationsdrud und Berlag von Dtto Thiele in Salle, (Saale), Leipzigerstraße 87.

